

Inhalt

Sozialpädagogik und reflexive Modernisierung 7

Michael WINKLER nimmt ausgehend von der Frage: „Was soll Jugendhilfe mit pädagogischer Qualität zu tun haben?“ provokanten Anstoß an der Qualitätsdebatte der Sozialpädagogik.

Qualitätssicherung in der Sozialpädagogik 12

Qualitätssicherung schafft mitunter mehr offene Fragen als Klarheit. Josef BAKIC erwägt ein paar Folgerungen aus einer zentralen Debatte des letzten Vierteljahrhunderts.

Spezifische Anforderungen für die Soziale Arbeit 15

Qualitätsmanagement braucht für die Soziale Arbeit ein spezifisches Profil. Joachim MERCHEL benennt zentrale Orientierungspunkte für ein QM, das für Organisationen und für die Profession der Sozialen Arbeit tragfähig sein kann.

Sozialpädagogisch verstehen, was der Fall ist 18

Christian SCHRAPPER betont in einer Einführung in sozialpädagogisches Fallverstehen: Sozialpädagogisches Fallverstehen bedeutet immer, zwei unterschiedliche Perspektiven in eine Balance zu bringen.

Was ein theoretisches Konzept zu Qualitätssicherung beitragen kann 23

Ursula HOCHULI FREUND stellt das Gerüst des Konzepts der ‚Multiperspektivischen Fallarbeit‘ vor und streicht hervor, welchen Beitrag dieses Konzept für die Qualitätssicherung leisten kann.

Ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung 26

Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Beziehung zwischen Kindern bzw. Jugendlichen und BetreuerInnen schenkt SOS-Kinderdorf der Mitarbeiterbindung besonderes Augenmerk, betont Sabrina BALDINGER.

Fragt mich doch einfach! 28

Eva JAUSNER und Hermann BRUNNHOFER führen in „MYQE – Meine Qualitätsentwicklung“, ein neuer Baustein des Qualitätsmanagements von SOS-Kinderdorf, ein.

Q-Standards für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe 30

Monika LENGAUER, Christian POSCH und Bettina TERP beschreiben erste Ergebnisse eines Projektes, welches die FICE Austria mit KJH-Trägern entwickelt hat.

Recht auf Bewegungsfreiheit 32

Sylvia WASSERHUBER-HAAS und Michael HUFNAGL stellen den Beitrag des Heimaufenthaltsgesetzes 2018 zur Qualitätssicherung in Wohngemeinschaften dar.

(K)Eine Garantie für Qualität 34

Manuela KOTZ gibt Einblick über Inhalt, Wirkung und Bedeutungsgelhalt sozialpädagogischer Berichte.

Schemageleitete Pädagogik und Schematherapie 36

Claudia POMMER, Andrea SCHWINGENSCHLÖGL und Doris ZÖHLING betrachten Qualität aus der Perspektive der Schemageleiteten Pädagogik und Schematherapie.



Zwischen wirtschaftlicher Rationalität und sozialer Qualität 4

Klaus GRUNWALD beschreibt Sozialwirtschaft als einen Bereich des Wirtschaftens, der sich im Kern mit Gütern befasst, die als sozial definiert werden und die Soziale Arbeit vor die gravierenden Herausforderungen der Ökonomisierung der Gesellschaft im Allgemeinen und der Sozialen Arbeit im Besonderen stellt.

Traumapädagogik als Organisationsentwicklungskonzept 38

Sarah EICHHORST und Claudia SCHIRMER stellen ein traumapädagogisches Zertifizierungsverfahren für stationäre Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe des Fachverbandes Traumpädagogik e.V. vor.

Kinderschutz und ehrbezogene Gewalt 39

Josef HIEBL konfrontiert mit Fragen verwandtschaftsbasierter Geschlechtergewalt als gravierende Menschenrechtsverletzung.

auszeit 22

Literatur 40

Fortbildung/ Insetate 41/42/43